

Nach Tisch zu Dr. Brunner; Lufteinblasung;- Untersuchung des Gehörs;- er ist eigentlich ganz zufrieden.

- Nachm. eine Weile mit C. P. spazieren.

Gegen 8 kommt Suz.:- nach dem Nachtm. les ich ihr aus meinen „Träumen“ vor; es fällt mir auf, wie oft M. R. als die Entschwundene in meinen Träumen erscheint. - Sie nimmt sich eine große Anzahl von meinen Photographien mit.- Ich führe sie nach 11 heim.-

Hatte ihren Roman weiter gelesen (neue Fassung), nachts las ich die Maschinschrift von C. P.s Anfang.-

11/10 S.- Gestern Abd. hatt ich noch Brief von Feilchenfeld gefunden - mit neuer Devisenvorschrift.- Verkauf meiner Papiere nicht möglich;- bekomme nur 200 M. per - Monat!- - Dies und andres verursachen mir eine üble Nacht.-

- Tel. mit O. Berlin, die von Nov. an die Wohnung los ist, und mit Plesch wegen einer Stellung zu unterhandeln scheint.-

Tel. mit Suz. (wie täglich 3-5 Mal), mit H. K.-

- Mit C. P. Cobenzl gefahren;- unerhört schöner Herbsttag;- Überfülle.- Begegnung Dr. Thomasberger (Bibliophil. etc.).

- Zu Fuss über Krapfenwaldl zurück; in besonders übelm Befinden.- C. P. speist bei mir. Nachher Terrasse, Sonne. - Ich erläutere die Bemerkungen zu ihrem Roman.-

Nachm. wie gewöhnlich.

Mit C. P. (Gersthofer) Kino, Eva (Mosheim);- mit C. P. bei „Pohl“ genachtm.

12/10 Vm. dictirt (Ruf).-

Nm. um 1/25 Suz. Westbahn;- nach Schönbrunn; in den herbstlichen Alleen spazieren, dann im Café;- sie zu einem Besuch begleitet; nach Haus. Allein genachtm.; dann mit C. P. (Flieger)kino „Purpur etc.“ (Niese).-

13/10 Früh Dr. Hoffmann. Steuer und Finanzsachen.

- Bei C. P.:- mit ihr in die Stadt.

Credit Anstalt. Finanzielles.-

Bei Julius' zu Tisch.

Nm. tel. O. aus Berlin, erregt wegen finanz. Dinge, Beratungen, Vorschläge.-

Gegen 6 H. K. bei mir.-

Zu Richard Specht. Welcher geordnete Haushalt jetzt. - Seine (dritte) Frau, geschiedene Rasim; tüchtig.- Sie gibt mir (Pester Lloyd) eine Novellette mit. Allerlei literarisches und geschäftliches.-

- Allein zu Hause genachtm.-